



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde des GAW,

„Von uns aus sind wir dazu gar nicht fähig. Wir können uns nicht etwas zuschreiben, als hätten wir es aus eigener Kraft erreicht. Sondern es ist Gott, der uns dazu befähigt hat.“ schreibt Paulus an die Korinther im 2. Kor 3, 5. Im Hintergrund steht die Frage, wie ist Paulus der Gemeindeaufbau gelungen? Wie hat er es geschafft, trotz nur kurzer Präsenz, die Gemeinde so zu entwickeln? Es geht um Erfolg und die Frage, wer ist dafür verantwortlich? Paulus? Oder wer?

Das ist eine Frage, an der wir alle vorbeikommen: Wer ist für unsere Erfolge verantwortlich? Auf wessen Fahne wollen wir sie schreiben? Und, ich möchte die Frage ausweiten auf unsere Misserfolge, auf wessen Fahne wollen wir sie schreiben?

Dabei sind mir die schnellen, scheinbar einfachen Antworten auf diese Frage suspekt. Einfache Rezepte können vielleicht bei einfachen Fragen weiterhelfen, aber bei dem, was wir machen: Aufbau und Stärkung von evangelischen Christen in der ganzen Welt?

Die obige Christusstatue wurde auf dem Dachboden eines Gemeindehauses in meinem Kirchenkreis gefunden. Sie ist stark beschädigt, die eine Hälfte wurde abgespalten. Sie wurde mir zum Bild für meine Arbeit. Der fehlende Teil, das ist mein Dienst, mein Tun. Ich bin nicht allein unterwegs. Christus geht mit mir. In all dem täglichen Auf und Ab, in dem Vergeblichen und in dem, was mich erfüllt, wirkt noch jemand anderes mit. Der, in dessen Auftrag ich das tue, der mich hierher gebracht hat. Seine Begleitung, sein Wirken kenne ich schon aus verschiedenen Lebensstationen. Ich weiß, manches, was erfolgversprechend anfang - wurde ein Flop. Entwicklungen, gegen die ich mich anfangs verwehrt habe, wurden bedeutsam. Unbeachtetes wurde zum späteren Fundament einer wichtigen Arbeit. Und dazu: Geschenke, die mein Leben reich machen.

So will ich offen sein für das, was mir täglich begegnet. Ausschau halten nach seiner Gegenwart in all dem. Mich immer wieder erinnern: ER will und wird in all dem wirken, was mich umgibt. Das gibt mir Kraft, hilft mir, nicht in vergangenem Erfolg und Misserfolg steckenzubleiben.

Vielleicht kann man es auch Unverdrossenheit nennen. Immer wieder aufzustehen, zu hoffen und im Vertrauen auf SEIN Mitgehen die nötigen Schritte tun. Etwas von dieser Unverdrossenheit wünsche ich uns allen, wo wir auch tätig sind, ob im GAW, in der Gemeinde, in der Familie oder an anderen Orten.

Mit einem herzlichen Gruß!

Ihr ***Michael Fendler***

Vorsitzender der GAW-Hauptgruppe Hannover



21 Jahre Dienst als Pastor in Russland

Der russische Angriff am 24.02.2022 auf die Ukraine hat auch dem Leben des amerikanischen *Pastors Bradn Buerkle* nach 21 Jahren Dienst in der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Russland eine unerwartete Wendung gegeben, als er sich noch im Frühjahr gezwungen sah, zusammen mit Frau und Kindern auszureisen. Nun lebt er in Hermannsburg, wo er im ELM als Referent für theologische Aus- und Fortbildung in Kirchen international tätig geworden ist und seine reichen Erfahrungen und Qualifikationen segensreich einsetzen kann.

Am 13. März 2023 hatte er, der so lange wie kaum ein anderer in Russland tätig gewesen war, auf Einladung der Hauptgruppe Hannover des GAW in der evangelisch-lutherischen Auferstehungsgemeinde in Hannover viel zu erzählen.



Bradn Buerkle berichtete, dass es seine Vorfahren Bürkle, deutsche Kolonisten, die in der Ukraine gelebt hatten und später von dort in die USA gelangten, gewesen seien, die ihn nach seinem Theologiestudium auf den Weg nach Russland führten, wo er 2001 zunächst in der Gemeinde in Novgorod anfang, ehe er dann als Dozent am Theologischen Seminar in Novosaratovka vor den Toren St. Petersburgs in der Ausbildung, die ihn, auch wenn er zeitweilig andere Aufgabe wahrnahm, immer besonders beschäftigte. Als Dozent unterrichtete er dort Direktstudenten.

Zwischen 2012 und 2014 war er Pastor der Gemeinde in Novosibirsk, die sich in ihrem alten Bethäuschen versammelte und noch immer - geprägt von den Bedrängungen der Sowjetzeit - hinter geschlossenen Fensterläden Gottesdienst gehalten hatte. Hier sah er es in der Nachfolge des *Ehepaars Fendler* als seine Aufgabe an, im übertragenen Sinne die Fenster weit zu öffnen.

Das Theologische Seminar mit dem Angebot eines Direktstudiums überstieg auf die Dauer die finanziellen Möglichkeiten der Kirche, zumal mit dem Auseinanderdriften der Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion sich auch deren kleine lutherische Kirchen ihre eigenen Wege in der theologischen Ausbildung suchten. An die Stelle des Direktstudiums trat seit 2014 ein online gestütztes Ausbildungskonzept für ein theologisches „Vollstudium“ per Fernunterricht, ergänzt durch Präsenzphasen.

Bradn Buerkle wurde an verschiedenen Orten in Russland in der praktischen Ausbildung von gemeindeleitenden Laien, die ebenfalls aus Online-Unterricht und Präsenzkursen sowie praktischer Gemeindegemeindearbeit besteht, v.a. auch in Sibirien tätig. Dabei lagen und liegen ihm die Seelsorge und die Männerarbeit besonders am Herzen. Auf diese Weise sollen qualifizierte Laienprediger für die Gemeinden ausgebildet werden, die keinen eigenen Pfarrer haben. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch die vom Rektor des Seminars, *Anton Tichomirov*, angestoßene neue Entwicklung in der Ausbildung unter dem Schlagwort „Glaube vom Hören“ (s. Römer 10.17) an. Übrigens wurden die Gebäude in Novosaratovka verkauft, und das Theologische Seminar zog 2021 in Räumlichkeiten an der Petrikerkirche in St. Petersburg um.

Am 07. Oktober 2018 wurde *Bradn Buerkle* feierlich in das Amt des Propstes für den Fernen Osten in der Pauluskirche in Vladivostok eingeführt und trat damit die Nachfolge von *Manfred Brockmann* an, des Pastors und Propstes, der hier seit 1992 gewirkt, eine Gemeinde neu gesammelt und wieder begründet hatte und schließlich auch die Rückgabe des historischen neogotischen Kirchengebäudes erreichte.

Bradn Buerkle versucht so gut es geht, per ZOOM und mit wöchentlichen Predigten den Kontakt zu den Laienpredigern und Amtsbrüdern in der Propstei aufrecht zu halten.

Die letzte Folie seines Power-Point-Vortrages zeigte uns, wie er selbst die Rolle der lutherischen Kirche in Russland, aber auch ihrer Partner gerade in dieser Notzeit sieht: den Menschen einfühlsam zuhören, sie „humanisieren“, zurüs-

ten und glaubensorientiert bestärken und natürlich den Kontakt mit langem Atem aufrechterhalten.

Wir wünschen *Bradn Buerkle* für seine neue Aufgabe im ELM Gottes reichen Segen und wünschen ihm von ganzem Herzen, dass er wieder nach Russland zurückkehren kann.

Heiner Koch

Diasporareise zu evangelischen Gemeinden in Breslau – Schweidnitz/Kreisau – Krakau vom 13. – 19.9.2023

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Hannover



und zur Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes

Mittwoch, 13. September 2023

11:31 Uhr ab Hannover Hbf über Berlin und Posen nach Breslau, Ankunft 18:03 Uhr
Check-in und Abendessen im Hotel Campanile

Donnerstag, 14. September 2023

Frühstück im Hotel, Treffen mit Vertretern der Kirchengemeinde in Breslau

Mittagessen im Hotel

nachmittags Stadtführung in Breslau, evtl. kleine Schifffahrt auf der Oder

Abendessen im Hotel

abends (fakultativ): Vortrag über deutsche und schlesische Kultur im Nachkriegspolen

Ref.: Prof. Dr. Marek Halub, Direktor des Germanistischen Seminars an der
Universität Breslau

Freitag, 15. September 2023

Frühstück im Hotel

Ausflug (Bus) nach Schweidnitz (ca. 50 km), Besichtigung der Friedenskirche,

Treffen mit Vertretern der ev. Gemeinde

Weiterfahrt nach Kreisau (ca. 10 km), dort Mittagessen, Besichtigung des Moltkeschlusses und Treffen mit Mitarbeitern der Stiftung

Grillabend in Kreisau

Rückkehr nach Breslau

Sonnabend, 16. September 2023

Frühstück im Hotel, Fahrt (Bus) nach Krakau (ca. 600 km)
Check-in und Abendessen im Hotel Vienna Easy

Sonntag, 17. September 2023

Frühstück im Hotel
Stadtrundgang in Krakau und Teilnahme an der Vollversammlung des Luth. Weltbundes fakultativ (*sofern kein Programm der LWB-VV*):
ca. 6-stündiger Ausflug zur (kath.) Pilgerstätte „Schwarze Madonna“ in Tschenstochau (ca. 120 km)
Besuch der KZ-Gedenkstätte Auschwitz (ca. 15 km)
Abendessen im Hotel

Montag, 18. September 2023

Frühstück im Hotel
ganztägig: Teilnahme an der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes
Abendessen im Hotel

Dienstag, 19. September 2023

Frühstück im Hotel
10:09 Uhr ab Krakau Hbf über Berlin nach Hannover Hbf, Ankunft 19:28 Uhr

Arrangementpreis: 650 € p.P. im DZ/VP, EZ-Zuschlag (sofern verfügbar) 200 €, zzgl. Fakultativprogramm am Sonntag, 17.09.2023 (ca. 50 €) und Getränke; für Auszubildende, Studierende und nach besonderer Vereinbarung 300 € (im DZ).

Diese Reise wird durch die Diasporakammer der hannoverschen Landeskirche gefördert.

Weitere Informationen und (noch unverbindliche) Anmeldung bei Michael Spatzker, Dörpefeld 20, 30419 Hannover, Tel. 0511.741920, mobil 0178.7419200, michael@spatzker.de.

Termine 2023:

Montag, 19.06.2023:

15:30 Uhr Gesamtvorstandssitzung; anschließend um **17:00 Uhr** öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit der Leiterin unserer Frauenarbeit, **Gisela Köbberling**, zum diesjährigen Jahresprojekt der GAW-Frauenarbeit in Kuba: „**Gemeinsam unterwegs**“ Ort: Gemeindefaal der Lukas-Kirchengemeinde Hannover-Vahrenwald, Dessauerstraße

Montag, 13.11.2023: 14:30 Uhr Gesamtvorstandssitzung mit Auswahl der Projektarbeit

2024; anschließend um **17:00 Uhr öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zu einem aktuellen Diasporathema;** Ort: Gemeindefaal der reformierten Gemeinde Hannover, Lavesallee 4 (Ecke Archivstraße)

Zu diesen sowie weiteren Veranstaltungen ergehen noch gesonderte Einladungen, die wir über unseren Verteiler per gelber Post und elektronisch versenden. Wenn Sie in unsere Verteiler aufgenommen werden wollen, geben Sie bitte eine kurze Notiz an die Redaktion oder an die Geschäftsstelle.